

Künstlerbegegnung im Kunstraum

Im Rahmen der Ausstellung «Vom Auftauchen und Verschwinden» im Kunstraum Engländerbau findet heute, um 18 Uhr, eine Künstlerbegegnung mit Bianca Dugaro (Basel), Gertrud Kohli (Ruggell), Kurt Matt (Bregenz) und Aldo Mozzini (Zürich) statt. Die Moderation liegt in den Händen der Kuratorin Sibylle Omlin.

Die Darstellung des Flüchtlings ist eine Herausforderung für die Kunst, die in erster Linie auf Sichtbarkeit abzielt. Aber was geschieht mit der Schneeflocke auf dem Ärmel oder der Eisblume am Fenster? Was ist das für ein Gefühl, wenn Dinge oder Menschen aus dem Gesichtskreis verschwinden? Solchen Fragen sind die vier Künstler nachgegangen, die ihre Werke noch bis Ende März im Kunstraum zeigen.

Vier unterschiedliche Sichtweisen

Bianca Dugaro untersucht in ihren Fotos den Punkt, an dem eine Person auf einem Bild noch sichtbar ist und in ein diffuses Grau oder Weiss abtaucht. Die fotografierten Personen sind kaum noch zu identifizieren, nur



Derzeit im Kunstraum zu sehen: Die Ausstellung «Vom Auftauchen und Verschwinden».

Bild pd

schemenhafte Körper zeichnen sich ab – als Schatten ihrer selbst.

Das Schemenhafte beschäftigt auch Gertrud Kohli, die einfache, organisch anmutende Grundformen benutzt, die sich zellenhaft aus einem lachsrosabraunen Untergrund herauschälen und in Wiederholungen und Verschlingungen die Eindeutigkeit zwischen Figur und Grund verwischen.

Kurt Matt aus Bregenz interessiert sich anhand von Euro-Paletten für die Zirkulation von Dingen im globalen Markt. Die Euro-Palette ist für ihn

Platzhalter für Waren, die um die Welt gehen. Die Paletten sind aus dem Transportkreislauf ausgeschieden und verweisen textlich auf ihre Fundorte.

Aldo Mozzini schliesslich spielt mit Schatten, die er sich materialisieren lässt, wenn das Schatten werfende Objekt längst verschwunden ist.

Für die Konzeption zeichnet die Schweizer Kuratorin Sibylle Omlin verantwortlich, die nun zum Gespräch einlädt. Der Eintritt ist frei. (pd)

www.kunstraum.li